

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 07.07.2020

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Vorsitz: Falk Ulbrich

Beschlussfähigkeit

Soll: 12 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 9 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Otto Günter Boden	Haus + Grund Einsiedel e. V.	- privat
Herr Claus Rocco Ehinger	CDU	- privat
Herr Thomas Melzer	Haus + Grund Einsiedel e. V.	- dienstlich

Ortsvorsteher

Herr Falk Ulbrich CDU

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Jürgen Dreier	Bürgerliste Einsiedel
Herr Peter Hähle	CDU
Herr Walter Hähle	Bürgerliste Einsiedel
Herr Dirk Hänel	Bürgerliste Einsiedel
Frau Jennifer Katharina Petzl	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Steve Richter	
Herr Günter Scholz	PRO CHEMNITZ.DSU
Herr Frank Schreiber	Haus + Grund Einsiedel e. V.
Herr Thomas Peter Weber	CDU

Schriftführerin

Frau Simone Knöbel

Gäste: 9 Einwohner

Herr Loos – Tiefbauamt – bis TOP 6

Herr Parthum – RAC- Rohrleitungsbau – bis TOP 6

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest, begrüßt die Ortschaftsräte und die Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird mit 9 anwesenden Ortschaftsratsmitgliedern und dem Ortsvorsteher Herrn Ulbrich festgestellt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 12.05.2020 und 16.06.2020

Zur Niederschrift vom 12.05.2020 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

Zur Niederschrift vom 16.06.2020 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

4. Fußwegbau "Altenhainer Allee" und Radwegbau im OT Einsiedel

Fußwegbau "Altenhainer Allee"

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Ortsvorsteher Herr Ulbrich vom Tiefbauamt Herrn Loos und übergibt ihm das Wort.

Herr Loos berichtet, an Hand eines Planes, über den jetzigen Arbeitsstand der Planung. Es wurden 2 Varianten zum Bau eines Fußweges im Bereich Kreuzung "Anton-Herrmann-Straße" / "Altenhainer Allee" bis Einmündung "Fischzuchtgrund" in Betracht gezogen. Die Variante auf der linken Seite wird nicht in Betracht gezogen, da dort 4 große Sommerlinden stehen und dafür keine Genehmigung zum Fällen erteilt wird. Außerdem ist dort eine Böschung, die mit Stützwinkeln abgesichert werden muss und damit sehr aufwendig ist. Die Variante auf der rechten Seite beginnt mit der Anbindung der "Anton-Herrmann-Straße" und endet mit der Einbindung in den "Fischzuchtgrund". Die maximale Breite des Fußweges wird 1,50 m betragen. Ein Problem gibt es noch mit einer Sommerlinde. Hier muss eine Fällgenehmigung eingeholt werden. Diese kann aber auch mit einem Gitter umzogen werden, dann wäre der Fußweg nur noch an dieser Stelle 1,00 m breit und der Grundstückserwerb müsste bis an den Zaun erfolgen. Wenn der Fußweg um die Linde herumgeführt wird, wäre ein Grundstückserwerb in das Grundstück hinein nötig. Um die Sommerlinde zu erhalten, sollen in der nächsten Zeit mit dem Grundstückseigentümer Gespräche geführt werden.

Da der Grundstückseigentümer anwesend ist, meldet er sich zu Wort. Er sagt, dass er dem Grundstückserwerb nicht zustimmen wird. Er möchte den Fußweg nicht, außerdem wäre die Straße sowieso schon zu schmal.

Herr Loos stellt fest, dass ohne Grundstückserwerb ein Fußwegbau nur möglich ist, wenn die Sommerlinde gefällt wird.

Der Ortschaftsrat Herr Weber wendet ein, dass die Planung nicht zielführend ist. Es sollte eigentlich ein Fußweg, am Pflegeheim vorbei, mit einem sicheren Fußgängerüberweg gebaut werden.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass direkt am Pflegeheim ein Fußweg nicht möglich ist. Die Bewohner des Pflegeheims müssen die Straße überqueren und haben dann von der Kreuzung "Anton-Herrmann-Straße" einen Fußweg bis zum "Fischzuchtgrund".

Eine Anwohnerin spricht sich für den Fußweg aus, da mehrere davon profitieren. Sie hat nachgemessen, dass wenn ein Schaltschrank auf dem Fußweg steht, dieser dann auch nur 1,10 m breit ist. Sie meint, dass man das in Kauf nehmen kann, dass dort ein Baum steht.

Herr Loos entgegnet, dass ein Schaltschrank am Rand steht und der Baum steht genau in der Mitte. Dabei bleiben nur 0,50m bis 0,40m an den Seiten vorbei. Die Mitte vom Graben ist bereits Grundstücksgrenze.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich ergänzt, wenn kein Grunderwerb möglich ist und das wurde jetzt vom Grundstückseigentümer bestätigt, gibt es nur eine Möglichkeit und das ist die Fällung der Sommerlinde.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber sagt dazu, dass der Ortschaftsrat grundsätzlich nicht dafür ist große und alte Bäume zu fällen. Aber es gibt in Chemnitz so viele Baumaßnahmen, wo Bäume gefällt werden und dies keiner in Frage stellt. Für den Baum kann in Einsiedel eine Ersatzpflanzung erfolgen. Die Wichtigkeit für den Bau des Fußweges ist allen klar und wenn jetzt eine Möglichkeit gefunden worden ist, dann sollte man auch bauen.

Ein Anwohner möchte wissen, ob eine Prüfung erfolgt ist, ob die Breite der Straße dann noch gegeben ist.

Herr Loos antwortet, dass die Straße dann noch 3,75m breit ist. Zudem kann gegenüber der Einfahrt zum "Fischzuchtgrund" noch eine Ausweichstelle gebaut werden. Genau kann die Planung erst nach Fällung des Baumes erfolgen. Die jetzige Planung erfolgte nach der Stadtkarte, es ist noch keine Vermessung erfolgt.

Frau Petzl unterstreicht, hinweisend wie eng die Straße ist und es wichtig ist einen Fußweg für den Schutz der Fußgänger zu bauen, noch einmal für Rücksicht im Straßenverkehr zu werben.

Der Ortschaftsrat ist sich einig, dass an dem Projekt weitergearbeitet wird. Wenn die Planung fortgeschritten ist, wird sich der Ortsvorsteher Herr Ulbrich mit dem Eigentümer noch einmal in Verbindung setzen.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber fragt an, wie die Kosten für das Bauvorhaben sind.

Herr Loos antwortet, dass es eine grobe Bewertung für den Bau von 55.000,00 € gibt. Jetzt kommt die Fällung und Ersatzpflanzung noch dazu, dieses passt aber in das vorgesehene Budget des "Harthauer Weges" rein.

Der Ortschaftsrat Herr Weber erklärt, dass eigentlich geplant war, die Brücken fußläufig zu verbinden. Nun wird nur bis Einmündung zum "Fischzuchtgrund" und nicht bis zum Wasserwerk Einsiedel gebaut.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass der Platz weiter hoch für einen Fußweg fehlt. Ihm wäre noch wichtig, einen Fußweg beginnend bei der Wendeschleife am Wasserwerk bis zum „Talsperrenrundweg“ zu bauen. Dort laufen die Fußgänger auf der Straße und es ist außerhalb der Ortschaft. Dahingehend wurde auch schon mit der LTV gesprochen.

Herr Loos erklärt zur Anfrage von Ortschaftsrat Herrn Weber, dass ein Fußweg bis zur Einmündung "Talsperregrund" geprüft worden ist, es geht einfach platzmäßig nicht.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel ist dafür, dass die verbleibenden Mittel, die die Grundlage für den Fußwegbau am "Harthauer Weg" waren, in Einsiedel belassen werden.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich sagt, dass der Bauausschuss beschlossen hat, dass der Ortschaftsrat die Mittel für den Neubau von Fußwegen in Einsiedel verwenden kann. Falls jemand noch einen Vorschlag hat, kann er den gern vorbringen.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber fragt an, ob es verkehrsrechtlich möglich ist, bis zur Talsperre Einsiedel für die Fußgänger bzw. Radfahrer eine Markierung als Fußweg anzubringen. Möglicherweise kann auch nur mit einer unterbrochenen Linie, wie zum Beispiel auf der „Straße der Nationen“, oder mit einer durchgehenden Linie wie am "Harthauer Weg" ein Fußweg markiert werden.

Herr Loos denkt, dass es verkehrsrechtlich nicht geht. Der "Harthauer Weg" hat wesentlich weniger Verkehr, als die "Altenhainer Allee", deshalb wird es mit einer Verkehrsmisch-

fläche nicht gehen. Er wird diesen Vorschlag mal mit der Verkehrsbehörde besprechen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich ergänzt, dass erstmal dazu Frau Freier von der Straßenunterhaltung gefragt werden muss, ob die Straße vorher in Ordnung gebracht werden kann, um überhaupt eine Markierung aufzubringen. Eine gute Sache wäre es auf jeden Fall.

Der Ortschaftsrat Herr Walter Hähle verweist auf den schlechten Zustand beim Weg nach der Brücke gegenüber am Gymnasium Einsiedel in Richtung Erfenschlag.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich schlägt vor, dieses aus anderen Mitteln in Ordnung zu bringen.

Radwegbau im OT Einsiedel

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich bittet Herrn Loos über den jetzigen Stand zum Radwegbau zu berichten.

Herr Loos sagt, dass es eine Konzeption zum „Zwönitztalradweg“ gibt. Er erklärt den Verlauf des Radweges bis zum Einsiedler Bahnhof und reicht eine Karte an die Ortschaftsräte aus. Für den ersten Bauabschnitt (Haltepunkt Reichenhain bis an der Walzenmühle Erfenschlag) ist die Planung fertig. Es wurden dazu Grunderwerbsverhandlungen geführt. Die Deutsche Bahn fordert einen signalisierten Übergang an der Walzenmühle, damit wird es ein Planfeststellungsverfahren werden und verzögert die ganze Sache. Parallel wurde vom Umweltamt noch gefordert, dass im Gebiet, wo der Radweg durchführen soll, eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung durchgeführt werden soll und ein landwirtschaftlicher Leitplan erstellt wird. Damit ist vor 2023 kein Beginn der Baumaßnahme möglich.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich berichtet noch einmal über die Vorgehensweise wie der Radweg eingereicht wurde und welche Probleme, auch im Zusammenhang mit der Deutschen Bahn, bestehen.

Auf Anfrage vom Ortschaftsrat Herrn Weber antwortet Herr Loos, dass das Mindestmaß für diesen Radwegtyp eine Breite von 2,50 m ist.

Zeitablauf, Breitbandausbau und Beleuchtung – „Berbisdorfer Straße“

Zu diesem Thema begrüßt der Ortsvorsteher Herr Ulbrich vom RAC-Rohrleitungsbau Herrn Partum, der über den Bauablauf spricht und verschiedene Fragen der Ortschaftsräte beantwortet.

Herr Parthum berichtet, dass Bauarbeiten der Haupttrasse auf der „Berbisdorfer Straße“ bis Ende September geplant und verkehrsrechtlich angeordnet waren. Die Fertigstellung wird nun 2 - 3 Wochen eher sein. Im Bereich „Amselweg“, „Drosselweg“ usw. werden diese Trassen parallel mit ausgebaut. Dazu ist jetzt noch die Erneuerung der Niederspannungshausanschlüsse durch „enviaM“ und der Straßenbeleuchtung durch „eins energie in sachsen“ dazugekommen, so dass sich das Bauende, welches für 2020 geplant war, verschoben hat. Die Niederspannungsmasten werden entfernt und es erfolgt eine Erdverlegung mit Erneuerung der Hausanschlüsse. Bis Ende des Jahres sind ca. 80 % von Berbisdorf in dem Bereich ausgebaut. Sodass jahresüberschreitend der Bauablauf bis Mitte des nächsten Jahres geht und im September der Endtermin zeitlich umgesetzt wird. Die Vollsperrung der "Berbisdorfer Straße" ist bis Ende September geplant, dann betrifft es die Nebenstraßen, die noch ausgebaut werden müssen. Im Bereich der „Kemtauer Straße“ erfolgt noch eine Vollsperrung mit der Umleitung über Klaffenbach. Die Anordnungen sind beantragt, ein genauer Termin kann noch nicht dafür genannt werden.

Der Ortschaftsrat Herr Peter Hähle fragt an, ob Herr Parthum etwas zur Sperrung ab 27.07.2020 der "Altenhainer Allee" sagen kann, da die Transporte für das Wasserwerk abgesichert werden müssen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass das Tiefbauunternehmen „SWING & CUT“ dort baut. Er erklärt, welche Bereiche dieses Unternehmen in Einsiedel übernommen hat. Die Anlieferung muss geklärt werden, dass betrifft dann auch den Fußwegbau. Er bittet Herrn Loos das Problem an Herrn Gregorzyk mitzunehmen.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber spricht noch einmal das Gutachten der „Wexbrücke“ und die dabei festgestellten Mängel an. In der heutigen Sitzung sollte dementsprechend mit Herrn Gregorzyk über deren kurzfristige Beseitigung gesprochen werden. Herr Loos hat mit Herrn Gregorzyk darüber gesprochen. Die Mängel werden in die Instandhaltungsplanung aufgenommen und nach Kapazitäten bzw. Prioritäten beseitigt.

Damit bedankt sich der Ortsvorsteher Herr Ulbrich bei Herrn Loos und Herrn Parthum und verabschiedet beide.

5. Vorlagen an den Ortschaftsrat

5.1 Geschäftsordnung des Ortschaftsrates Einsiedel

Vorlage: OR-008/2020 Einreicher: Ortsvorsteher Ortschaftsrat Einsiedel

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich erklärt, dass die Geschäftsordnung mit den Änderungswünschen bei der Stadt Chemnitz eingereicht wurde. Daraufhin hat die Geschäftsstelle des Stadtrates diese Beschlussvorlage erstellt. Zu dieser Vorlage liegt ein Widerspruch vom Ortschaftsrat Herr Schreiber vor, der an alle Ortschaftsräte und den Ortsvorsteher Herr Ulbrich gesendet wurde. Es wurden verschiedene wichtige Gesichtspunkte in die Vorlage nicht mit übernommen. Dieses stellt er jetzt den Ortschaftsräten zur Diskussion und fragt die Ortschaftsräte, ob die Geschäftsordnung heute beschlossen werden soll.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber fasst noch einmal zusammen, dass in drei Sitzungen über die Thematik der neuen Geschäftsordnung gesprochen wurde. Es wurden Formulierungen aus bestimmten Gründen mit aufgenommen. Insbesondere der Passus zur Sonderstellung des Ortsvorstehers, aus dem abgestimmten Vorschlag vom 10.12.2019, muss zwingend in die Geschäftsordnung mit aufgenommen werden. Die Hauptsatzung der Stadt Chemnitz legt für den Ortschaftsrat Einsiedel zwölf Ortschaftsratsmitglieder fest, sodass die betreffende Passage nicht nur für die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates (§14 Abs. 2) von erheblicher Bedeutung ist. Das Solches von der Stadt Chemnitz ignoriert wird hält er für sehr fragwürdig. Er empfiehlt den Ortschaftsräten dieser Fassung der Geschäftsordnung nicht zuzustimmen, da sich der Ortschaftsrat sehr umfassend mit den eingereichten Formulierungsvorschlägen beschäftigt hat.

Es kommt zu einer Diskussion an der sich der Ortsvorsteher Herr Ulbrich, die Ortschaftsrätin Frau Petzl und die Ortschaftsräte Herr Schreiber und Herr Weber beteiligen.

Zusammenfassend sind sich die Ortschaftsratsmitglieder mehrheitlich einig, dass alle Änderungen auf gesetzlichen Grundlagen basieren und deshalb die Vorlage nur mit der Einarbeitung der genannten Änderungen in der Geschäftsordnung abgestimmt wird.

Beschluss OR-008/2020

Der Ortschaftsrat Einsiedel beschließt die Geschäftsordnung des Ortschaftsrates Einsiedel gemäß Anlage 1 **der Beschlussvorlage mit folgenden Änderungen:**

§ 1 Abs. 1

Der Ortschaftsrat besteht aus dem Ortsvorsteher als Vorsitzenden und den ehrenamtlichen Ortschaftsräten (Ortschaftsratsmitglieder). Die Zahl der Ortschaftsratsmitglieder wird durch die Hauptsatzung bestimmt.

Gemäß SächsGemO § 32 Abs. 1 Nr. 1 ist der Ortsvorsteher nicht Mitglied des Ortschaftsrates.

§ 10 Abs. 2

Die für die Beratung des Ortschaftsrates erforderlichen Unterlagen sind den Ortschaftsräten spätestens am 5. Arbeitstag vor einer Sitzung des Ortschaftsrates, den Tag der Sitzung nicht mitgerechnet, zu übersenden.

§ 14 Abs. 2

Der Ortschaftsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Bei Befangenheit von mehr als der Hälfte aller Mitglieder ist der Ortschaftsrat beschlussfähig, wenn mindestens ein Viertel aller Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist.

Mitglieder im Sinne dieser Formulierung sind die Ortschaftsräte und der Ortsvorsteher.

§ 20 Abs. 1

Der Ortschaftsrat ist zu wichtigen Angelegenheiten der Stadt Chemnitz, die die Ortschaft betreffen, insbesondere bei der Aufstellung der ortschaftsbezogenen Haushaltsansätze, zu hören (Anhörung). Er hat ein Vorschlagsrecht zu allen Angelegenheiten, die die Ortschaft betreffen. Beratungsgegenstände, die im Rahmen der Anhörung im Ortschaftsrat vorberaten werden, sind auf dem Formblatt unter „Stellungnahme zur Anhörung nach § 67 Abs. 6 SächsGemO“ darzustellen und unverzüglich nach der Ortschaftsratssitzung an die Geschäftsstelle des Stadtrates zu übergeben.

Änderungsvorschläge, die Mehraufwendungen/-auszahlungen oder Mindererträge/-einzahlungen gegenüber den Ansätzen des Haushaltsplanes der Stadt Chemnitz zur Folge haben, müssen mit einem Deckungsvorschlag unter Angabe zumindest einer Produktuntergruppe verbunden werden. Deckungsvorschläge müssen rechtlich zulässig sein.

§ 26 Abs. 3

Bei grobem Verstoß oder dreimaligem Verstoß gegen die Ordnung kann ein Ortschaftsrat vom Vorsitzenden aus dem Beratungsraum verwiesen werden. Mit dieser Anordnung ist der Verlust der auf den Sitzungstag entfallenden Entschädigung verbunden. Entsprechendes gilt für sachkundige Einwohner, die zu den Beratungen hinzugezogen worden sind.

§ 28 Abs. 6

Die Unterzeichnung der Niederschrift findet im Büro des Ortschaftsrates statt. Die entworfene Niederschrift wird an die zur Unterzeichnung benannten Ortschaftsräte per E-Mail gesendet. Jedes Ortschaftsratsmitglied erhält eine Kopie der Niederschrift per E-Mail nach der Unterschriftenleistung zugestellt.

§ 34 Abs. 2

Zum gleichen Zeitpunkt tritt die Geschäftsordnung vom 10.03.2015 außer Kraft.

Abstimmungsergebnis:

9 x Ja 0 x Nein 1 x Enthaltung

6. Stellungnahme zu Bauvorhaben im Ortsteil Einsiedel

Neubau eines Ausbildungszentrums und einer Garage – Berbisdorf

Es liegt dem Ortschaftsrat Einsiedel ein internes Gutachten der Unteren Wasserbehörde vor. Es wird in diesem Schriftstück darauf hingewiesen, dass die direkte Einleitung des Niederschlagwassers ins Grundwasser durch eine Versickerungsanlage (z.B. Rigole, Mulde, Schacht) gemäß §§ 9 und 8 WHG grundsätzlich einer wasserrechtlichen Erlaubnis nach §10 WHG bedarf und nur dann wasserrechtlich erlaubnisfrei ist, wenn ausnahmslos alle Anforderungen der §§ 3 bis 6 der Erlaubnisfreiheits-Verordnung (ErlFreiVO) erfüllt

sind. Es wird daher empfohlen, vom Antragsteller einen Nachweis über die Einhaltung der Anforderungen der §§ 3 bis 6 der Erlaubnisfreiheits-Verordnung (ErlFreiVO) nachzufordern.

Dies entspricht auch den Forderungen des Ortschaftsrates aus der Sitzung vom 16.06.2020.

Der Ortschaftsrat Einsiedel stimmt dem Bauvorhaben mit

9 x Ja 0 x Nein 1 x Enthaltung zu.

7. Diskussion zum Haushalt 2020

Dazu wurde den Ortschaftsratsmitgliedern eine Aufstellung, welche Haushaltsmittel im Jahr 2020 zu Verfügung stehen, ausgereicht.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich erklärt, dass dem Ortschaftsrat zusätzlich ein Haushaltsrest der Verwaltungskosten vom Jahr 2019 in Höhe von 300,00 € zur Verfügung gestellt wird. Darüber wurde der Ortschaftsrat am 07.07.2020 mit einer Mail informiert, welche ein diesbezügliches Schreiben des Bürgermeisteramtes enthielt.

Er erklärt an Hand der Tabelle wie sich das Verfügungsbudget zusammensetzt. Für die Pyramide wurden alle Instandhaltungsmaßnahmen beauftragt. Eine abschließende Rechnung liegt noch nicht vor. Da in diesem Jahr für die Grünpflege mehr Mittel zur Verfügung stehen, muss darüber beraten werden, wo diese eingesetzt werden sollen.

Weiter informiert er, dass vom Brauhaus Einsiedel keine Feste in diesem Jahr durchgeführt werden. Das betrifft auch das Oktoberfest. Die Durchführung des Weihnachtsmarktes wurde zugesichert. Wenn alles klappt ist die Pyramide bis dahin saniert. Anlässlich „50 Jahre Einsiedler Pyramide“ soll ein Pyramidenanschieben durchgeführt werden. Deshalb stellt er nun zur Diskussion, ob der Weihnachtsmarkt und das Pyramidenanschieben auf das erste Adventswochenende zusammengelegt werden soll. Dazu kann auch die Straße am Bahnhof zur Verfügung gestellt werden. Weiter fordert er die Ortschaftsratsmitglieder auf, Vorschläge für die Verwendung der Mittel zu bringen.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber schlägt vor, wenn die Mittel vorhanden sind noch zwei Weihnachtsmarktbuden zu kaufen, da die alten Buden sehr marode sind.

Weiter ist er der Meinung das Pyramidenanschieben und den Weihnachtsmarkt separat zu veranstalten. Vielleicht etabliert sich das Pyramidenanschieben dann in jedem Jahr. Er macht auch einen Vorschlag wie es stattfinden könnte.

Dieser Meinung ist auch der Ortschaftsrat Herr Peter Hähle, dass die Veranstaltungen separat stattfinden sollen. Er hat Bedenken, dass es sich am 1. Adventswochenende mit Festivitäten in der Innenstadt überschneidet. Er ist auch dafür, dass alle Weihnachtsmarktbuden ausgetauscht werden.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel schlägt auch vor, die zwei Veranstaltungen getrennt zu machen, da der Weihnachtsmarkt schon immer seinen festen Termin hat. Weiter schlägt er vor, eine der bereits gekauften Weihnachtsmarktbuden aufzustellen (derzeit noch als Bausatz eingelagert), um zu sehen welche Qualität sie hat. Danach können weitere bestellt werden.

Der Ortschaftsrat Herr Walter Hähle verweist darauf, dass eventuell noch ein Verein mit einer Rechnung kommen könnte. Er ist auch dafür, die Weihnachtsmarktbuden zu kaufen, aber es sollte von den Mitteln noch etwas für Notfälle zurückgehalten werden.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich bestätigt, dass die Mittel für 4 Weihnachtsmarktbuden reichen würden. Damit würde aber nichts mehr für eine zusätzliche Vereinsförderung bleiben. Er schlägt noch vor, ein paar Anschlagtafeln aufzustellen, vor allem die „Am Plan“ und am Rathaus. Er würde im Oktober noch einmal über den Haushalt diskutieren, da

noch nicht absehbar ist, wieviel die Instandhaltung der Pyramide insgesamt kostet.

8. Informationen des Ortsvorstehers

Rampenbau am Wanderweg „Am Mühlberg“ in Richtung „Waldklause“

Das letzte Stück ist sehr schlecht begehbar bzw. nicht befahrbar mit Rollator oder Kinderwagen. Dazu hat die Firma Hüttner ein Angebot gemacht, was auch das Tiefbauamt bezahlt. Es wird dort eine Rampe gebaut, die dann barrierefrei genutzt werden kann.

Baugebiet "Anton-Herrmann-Straße"

Das Baugebiet hat der Stadtrat auf seiner letzten Sitzung beschlossen. Die Straße ist noch nicht öffentlich. Der Baubürgermeister Herr Stötzer hat dem Ortschaftsrat zugesichert, dass er das organisieren will. Am 10.07.2020, 12:30 Uhr findet eine Ortsbegehung statt, um zu sehen, wie die Fußwegführung sein kann. Es wurde schon diskutiert den Weg durch die Kleingartenanlage zu führen. Das ist aber weder im Interesse der Gartensparte noch des Ortschaftsrates. Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich fragt an, ob ein Ortschaftsrat zu diesem Termin mitgehen möchte. Da es aufgrund des ungünstigen Zeitpunktes keine Teilnahmemeldungen gibt, wird der Ortsvorsteher Herr Ulbrich teilnehmen und eine Mail an die Ortschaftsräte schicken, um über das Ergebnis zu informieren.

Dazu meldet sich der Vorsitzende des KGV „Waldesrauschen“ Einsiedel e.V. - Herr Pacher zu Wort. Er ist auch zu dieser Ortsbegehung mit eingeladen. Er berichtet, dass die bereits vorhandenen Wege in der Kleingartenanlage für einen Fußweg vom Baugebiet zur Haltestelle genutzt werden sollen. Dieses wird abgelehnt, da es eine geschlossene Gartenanlage ist und die Tore in der Nacht verschlossen sind. Außerdem sind die Zäune in den Gängen teilweise auffällig. Er bittet den Ortschaftsrat um Unterstützung, dass der Fußweg nicht direkt durch die Gartenanlage führt. Er sieht nur eine Möglichkeit, unterhalb der Gartenanlage durch freistehende Gärten einen Fußweg anzulegen. Das muss aber auch so geregelt werden, dass der Gartenanlage dadurch keine zusätzlichen Kosten entstehen und auch der Winterdienst nicht in die Verantwortung der Gartenanlage fällt.

Weiter informiert der Ortsvorsteher Herr Ulbrich, dass für die Straße im neuen Baugebiet ein Name gesucht wird. Bis zur nächsten Ortschaftsratssitzung sollten Vorschläge eingereicht werden, vorzugsweise weibliche Namen.

Dazu schlägt der Ortschaftsrat Herr Hänel vor, die Geschichtsgruppe zu befragen.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber hat sich bereits mit der Geschichtsgruppe Gedanken gemacht und schlägt folgendes vor:

1. Otto-Schwarz-Straße

2. C.-W.-Schwarz-Straße oder Caroline-Wilhelmine-Schwarz-Straße

Caroline Wilhelmine Schwarz, war die Mutter von Otto Schwarz. Man firmierte seit der Gründung 1877 unter der Bezeichnung „Chemnitzer Baumschulen und Gartenbaubetrieb C. W. Schwarz“, so dass der Bezug auf alle Fälle gegeben ist. (Hier wäre auch noch der Vorteil, dass der Name weiblich ist und damit einem gefassten Beschluss des Stadtrates aus der letzten Legislatur entspräche, mehr Straßen nach Frauen zu benennen.)

3. Einsiedler Ostheim

Historisch begründet für das ganze Viertel.

Die Ortschaftsrätin Frau Petzl begrüßt den 1. Vorschlag. Es sollte aber dahingehend genau noch einmal recherchiert werden. Sie würde den Namen dann schon ausschreiben,

damit man sieht, dass es eine Frau betrifft.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich schlägt vor, in der Sitzung im September über die Namensgebung zu beraten und dazu auch Frau Hüttner, als Investorin mit einzuladen.

Wahl Oberbürgermeisterin / Oberbürgermeister

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich fragt die Ortschaftsratsmitglieder ob dazu zur Vorstellung Kandidaten in den Ortschaftsrat eingeladen werden sollen.

Es gibt darüber eine Diskussion an der sich die Ortschaftsrätin Frau Petzl, der Ortsvorsteher Herr Ulbrich, die Ortschaftsräte Herr Walter Hähle, Herr Hänel, Herr Schreiber und Herr Weber beteiligen.

Fazit ist, wenn so eine Veranstaltung stattfinden soll, müssen alle Kandidaten eingeladen werden. Zurzeit ist es sehr schwer dazu einen Veranstaltungsort zu finden. Im Gymnasium Einsiedel, was ein geeigneter Veranstaltungsort wäre, geht es nicht, da Wahlkampfveranstaltungen in Schulgebäuden untersagt sind. Eine Präsentation fand bereits schon in der Stadt Chemnitz statt. Außerdem kann sich jeder in den Medien darüber informieren. Man kann jeden Kandidaten anschreiben, zu welchen Themen er sich positioniert und welche Einstellungen er gegenüber den jeweiligen Ortschaften und deren Ortschaftsräten vertritt. Die Mehrheit spricht sich gegen eine Veranstaltung aus.

9. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Die Ortschaftsrätin Frau Petzl fragt an, ob es einen neuen Stand zum Parkplatz am EDEKA gibt.

Es gibt dahingehend keine neuen Erkenntnisse.

Der Ortschaftsrat Herr Weber fragt an, ob eine Möglichkeit besteht, den Fußweg landwärts in dem kleinen Waldstück zwischen Erfenschlag und Einsiedel in einer Breite von 1,00 m – 1,50 m befestigen kann, dass es übergangsweise als Radweg mit genutzt werden kann.

Ergänzend dazu verweist der Ortschaftsrat Herr Dreier auch auf das fehlende Stück Fußweg zwischen Einsiedler Gymnasium und dem Grundstück "Einsiedler Hauptstraße" 1.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich schreibt Herrn Gregorzyk an, ob der Fußweg zwischen Erfenschlag und Einsiedel bis einschließlich dem Grundstück "Einsiedler Hauptstraße" 1 in einer einfachen Form befestigen werden kann. Vielleicht kann dieses aus dem Fußwegbudget mitfinanziert werden.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber fragt an, ob es zur Aufstellung der Bank an der "Anton-Herrmann-Straße" einen neuen Stand gibt.

Dazu sagt der Ortsvorsteher Herr Ulbrich, dass es noch keinen neuen Stand gibt.

Weiter spricht der Ortschaftsrat Herr Schreiber die Erstellung einer neuen Internetseite für den Ortschaftsrat Einsiedel an. Er möchte wissen, ob so etwas in Eigeninitiative gemacht werden muss oder ob das Budget des Ortschaftsrates dafür verwendet werden kann.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass es noch keine weiteren Bemühungen dazu gibt. Es wäre schön, wenn noch ein Ortschaftsratsmitglied mitarbeiten könnte. Von dem Budget des Ortschaftsrates so etwas zu finanzieren wäre möglich, aber es muss erst jemand gefunden werden, der das übernehmen möchte.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel sagt dazu, dass es ein großer Aufwand ist, so eine Seite zu betreiben, da sie ja auch immer aktuell sein muss.

Der Ortschaftsrat Herr Walter Hähle fragt an, ob es bezüglich der F+U bereits neue Pläne

gibt. Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass ihm seit der letzten Ortschaftsratsitzung dazu nichts Neues vorliegt, sodass die beiden im Sitzungsprotokoll vom 16.06.20 präsentierten Ideen (Pflugeschule und Sportfreizeitbereich) nach wie vor als der aktuelle Stand gelten.

Im Nachgang zur Sitzung erfolgt eine Ortsbegehung vor dem Rathaus, um einen geeigneten Platz zur Aufstellung eines Schaukastens oder einer Informationstafel festzulegen.

10. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner fragt an, ob beim Teich am Gymnasium in einer Wachstumsphase nicht zusätzlich gemäht werden kann. Außerdem müsste der Straßenrand dort auch mit gepflegt werden.

Weiter kann der Einwohner nicht verstehen, dass beim Breitbandausbau auf der „Kurt-Franke-Straße“ ein gutes Stück Straße dafür wieder aufgerissen wird.

Zur Bürgermeisterwahl rät er, dass man sich an jenen Kandidaten orientieren sollte, die auch die Außenbezirke mit einbeziehen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich wird die Bauarbeiten auf der „Kurt-Franke-Straße“ prüfen lassen. Dort wurde sich nicht mit der Oberfläche auseinandergesetzt, sondern nur mit dem Untergrund.

Zur Grünpflege am Teich Gymnasium antwortet der Ortschaftsrat Herr Dreier, dass durch das Grünflächenamt der Teich als Laichgewässer eingestuft wurde. Die Grünpflege erfolgt erst nach der Freigabe durch das Grünflächenamt, da die Entwicklung der Amphibien beachtet werden muss.

Ein Einwohner hat festgestellt, dass am Radweg Kreuzung "Einsiedler Hauptstraße" / "Harthauer Weg" das Verkehrsschild Radweg fehlt.

Der Ortschaftsrat Herr Richter sagt, dass das Schild noch vorhanden ist, wurde aber durch Bauarbeiten zur Seite gedreht.

Eine Einwohnerin möchte wissen, ob es einen neuen Stand zum Chemnitzer Modell gibt.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass es noch keinen neuen Endtermin gibt. Es erfolgt jetzt eine Ausschreibung für die Umbauarbeiten „Am Einsiedler Bahnhof“. Einen abschließenden Fertigstellungstermin gibt es noch nicht.

Eine Einwohnerin macht darauf, dass sie aufgrund ihrer Schwerbehinderung ein Elektromobil fährt und sie stört es sehr, dass viele Gehwege nicht barrierefrei sind. Weiter macht sie aufmerksam, dass der Blumen- und Gemüseladen seine Pflanzen großflächig aufbaut. Der Zwischenraum zu den zwei Parkflächen ist damit so gering, dass sie mit ihrem Elektromobil auf die andere Straßenseite wechseln muss. Sie weiß auch, dass dort die Bewohner des Pflegeheims mit ihren Rollatoren auch nicht passieren können. Das Problem besteht auch mit den parkenden Autos, die dort teilweise nicht in den angegebenen Parkflächen stehen.

Weiter macht sie aufmerksam, dass am Gelände der ehemaligen F+U ein wunderschöner Waldweg entlang geht, der aber einfach abgesperrt ist. Sie macht darauf aufmerksam, dass das ein Wanderweg ist und möchte wissen, warum dieser mit einer Kette abgesperrt ist. Sie kann den "Fischzuchtgrund" nur über einen beschwerlichen Umweg erreichen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich wird das Anliegen mit dem Blumen- und Gemüseladen mit dem Ladeninhaber besprechen und zusätzlich dem Ordnungsamt übergeben. Er wird sich auch noch einmal mit den Anwohnern bei F+U unterhalten, wegen der Absperrung. Weiter bemerkt er, dass es bei den Gehwegen wirklich wichtig ist, die Barrierefreiheit zu beachten, auch wenn es nur Kleinigkeiten betrifft.

11. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Der Ortschaftsrat Herr Walter Hähle und der Ortschaftsrat Herr Günter Scholz werden zur Unterschriftleistung vorgeschlagen und bestätigt.

23.7.2020 *Ulbrich*
.....
Datum Falk Ulbrich
 Ortsvorsteher

23.07.20 *W. Hähle*
.....
Datum Walter Hähle
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

23.7.20 *Günter Scholz*
.....
Datum Günter Scholz
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

21.07.2020 *S. Knöbel*
.....
Datum Simone Knöbel
 Schriftführerin